

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 21 (1903)
Heft: 143

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{es} Semester . . . 8.
Ausland: Zuschlag des Posto.
Es kann nur bei der Post
abonniert werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.Parait 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours fériés exceptés.Annoncen-Fach: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgzelle (für das Ausland 35 Cts.).Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.
Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1903. 6. April. Die Firma Fried. Gruber in Bern (S. H. A. B. 1900, pag. 335 und 879) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

6. April. Der Schweizerische Lehrerinnenverein mit Sitz in Bern (S. H. A. B. 1897, pag. 1270) hat in der Generalversammlung vom 7. Juni 1902 seinen Vorstand teilweise neu bestellt wie folgt: Als Präsident: Dr. Emma Graf, von Küttingen (Kt. Aargau), in Bern, und als 2. Schriftführerin: Ida Hollenweger, von und in Zürich.

6. April. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Speyer, Behm & Cie, vormals Mohr & Speyer in Bern (S. H. A. B. 1892, pag. 1061 und 1893, pag. 769) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Knoll, Salvisberg & Cie», vormals Speyer, Behm & Cie. ».

Emil Alexis Knoll, von Basel, Gustav Salvisberg, von Bern, beide in Bern wohnhaft, und die Kollektivgesellschaft «Köhrl & Bindschedler» in Bern haben unter der Firma Knoll, Salvisberg & Cie, vormals Speyer, Behm & Cie in Bern eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 30. März 1903 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Speyer, Behm & Cie, vormals Mohr & Speyer» übernommen hat. Emil Alexis Knoll und Gustav Salvisberg sind unbeschränkt haftende Gesellschafter und die Firma «Köhrl & Bindschedler» ist Kommanditärin mit dem Betrage von Fr. 25,000 (Franken fünfundzwanzigtausend). Natur des Geschäftes: Fabrikation von Uniformen, Militärausrüstungen und Zivilbekleidungen. Geschäftskontor: Bubenbergplatz (Ecke Hirschengraben-Laupenstrasse).

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Morat (district du Lac).

1903. 4. April. Le chef de la maison Lehmann Friedrich, à Morat, est Friedrich Lehmann, feu François, de Buchillon, à Morat. Genre de commerce, bureau et magasin. Grand'rue, n° 85.

4. April. La société par actions sous la raison «Société de conserves alimentaires de la Vallée du Rhône», dont le siège est à Saxon, Valais (F. o. s. du c. du 2 novembre 1889, page 821, et du 8 septembre 1899, page 1147), a fondé à Chiètres, sous date du 11 avril 1899, une succursale avec la raison «Fabrique de conserves de Chiètres». Il n'existe pas de statuts spéciaux pour cette succursale. Fernand Poudret, de Lausanne, domicilié à Chiètres, est nommé directeur de la fabrique de Chiètres. Il lui est conférée la signature pour les affaires de cette succursale. M. Poudret signe collectivement avec Arthur Robert, à Genève, administrateur délégué de la «Société de conserves alimentaires de la Vallée du Rhône».

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Breitenbach.

1903. 5. April. Unter der Firma Milchgenossenschaft Himmelried u. Umgebung besteht mit dem Sitz in Himmelried (Kt. Solothurn) eine Genossenschaft, welche die möglichst vorteilhafte Verwertung der Milch ihrer Mitglieder durch den Selbstbetrieb einer Käsefabrik oder durch Verkauf der Milch an einen Uebernehmer zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 29. März 1903 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Aufnahme eines Eintrittsgeldes von Fr. 5 auf Stück Kuh berechnet. Der Austritt aus der Genossenschaft kann nur von drei zu drei Jahren nach vorhergehender monatlicher Kündigung beim Präsidenten der Genossenschaft ohne Entschädigung stattfinden; findet aber der Austritt während der Dauer einer dreijährigen Mitgliedschaft statt, so hat das austretende Mitglied eine Konventionalstrafe von Fr. 100 in die Genossenschaftskasse zu bezahlen und ferner den Schaden zu ersetzen, der durch Nichtlieferung der Milch dem Käser oder dem Uebernehmer erwächst. Des weiteren erlischt die Mitgliedschaft infolge Todes oder Ausschlusses durch die Generalversammlung; doch ist beim Tode eines Genossenschafters den Erben desselben das Recht eingeräumt, an Stelle des Erblassers in die Mitgliedschaftsrechte und Pflichten einzutreten, insofern die Verlassenschaft nicht geteilt wird. Ebenso kann bei Verpachtungen der Pächter an Stelle des Verpächters in die Rechte und Pflichten des letzteren eintreten. Mitglieder, die infolge zwingender Gründe, wie Wegzug aus der Gemeinde und Vermögensverlust, aus der Genossenschaft auszutreten genötigt sind, sind von Bezahlung von Konventionalstrafe und Entschädigung befreit. Zur Bestreitung der Betriebskosten haben die Mitglieder im Verhältnis der Menge der von ihnen gelieferten Milch Beiträge zu leisten, deren Höhe durch Be-

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^{es} semestre . . . 8.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Rédaction et Administration

au Département fédéral du commerce.

Parait 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours fériés exceptés.Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

schluss der Generalversammlung festgesetzt wird. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen, eine persönliche Haftbarkeit der Genossenschaft ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: 1. Die Hauptversammlung der Genossenschaft; 2. der aus 5 Mitgliedern bestehende Vorstand (Kommission). Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident der Kommission, zugleich Präsident der Genossenschaft und der Aktuar, zugleich Kassier, durch kollektive Zeichnung. Mitglieder des Vorstandes sind: Niklaus Rieder, von Altschwil (Baselland), Präsident; Fridolin Borer, von Himmelried, Aktuar und Kassier; Johann Niffeler, von Huttwil (Bern); Hermann Wiggli, von Himmelried, und Adolf Eberhardt, von Jegenstorf (Bern); sämtliche in der Gemeinde Himmelried wohnhaft.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1903. 6. April. Unter der Firma Metzgermeisterverband Rorschach & Umgebung besteht mit Sitz an jeweiligen Wohnort des Präsidenten auf unbestimmte Zeit eine Genossenschaft. Der gegenwärtige Wohnort des Präsidenten ist Rorschach. Die Genossenschaft bezweckt, die Interessen des Metzgergewerbes in jeder Richtung zu fördern und stellt sich dieselbe folgende Aufgaben: a. Förderung der gemeinsamen Interessen in Bezug auf freien Handel und Gewerbe; b. Erstrebung praktischer Gesetzgebungen und einheitlicher Gesetzeserlassen; c. Förderung der Kollegialität unter den Mitgliedern. Die Statuten der Genossenschaft datieren vom 14. Dezember 1902. Wer Mitglied der Genossenschaft werden will, hat sich beim Präsidenten oder einem Vorstandsmitglied anzumelden. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand. Die Eintrittsgebühr beträgt 1 Fr. Die Mitgliedschaft wird verloren durch freiwilligen Austritt, Tod oder Ausschluss. Mitglieder, die den Genossenschaft hindern oder stören entgegenstehen, die Statuten nicht befolgen, werden nach erfolgter Warnung im Wiederholungsfall ausgeschlossen. Austratende Mitglieder haben den Austritt beim Präsidenten schriftlich einzureichen; dieselben, sowie die Ausgeschlossenen haben die Austrittsgebühr von Fr. 10 zu bezahlen und verlieren jedes Anrecht auf das Vermögen der Genossenschaft. Tod oder Wegzug aus dem Bezirk entbindet von der Austrittsgebühr. Die Kassa wird gebildet aus den Jahresbeiträgen, Bussen und freiwilligen Beiträgen. Der Jahresbeitrag beträgt 3 Fr. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben; die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind die Hauptversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht aus 5 Mitgliedern, und es führt der Präsident kollektiv mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft. Der Vorstand ist gegenwärtig folgendermassen zusammengesetzt: Paul Stauder, Präsident; Wilhelm Angehrn, Aktuar, beide in Rorschach; Paul Keller, in Steinach; Jean Vogt, in Rorschach und Wilhelm Baudendistel, in Goldach.

6. April. Eintragung von Amteswegen auf Grund der Verfügung des kant. Registerföhlers gem. Art 26 al. 2 der bundesrätlichen Verordnung über das Handelsregister vom 6. Mai 1890.

Inhaber der Firma J. J. Loppacher in Rorschach ist Johann Jacob Loppacher, von Trogen, in Rorschach, Gasthaus mit Fremdenherberge und Metzgerz. à schwarzen Adler, Hauptstrasse Nr. 89.

6. April. Die Firma E. Gantner & Sohn, Walzmühle Flums in Flums (S. H. A. B. Nr. 96 vom 19. März 1901, pag. 381) ist infolge Todes von Emanuel Gantner, Vater, erloschen.

Inhaber der Firma August Gantner in Flums ist August Gantner von und in Flums, welcher die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma übernimmt. Müllerei.

6. April. Vichzuchtgenossenschaft Krummenau-Krümmenswil mit Sitz in Krummenau (S. H. A. B. Nr. 254 vom 11. September 1896, pag. 1046). Änderungen im Vorstand: Präsident: Josus Lieberherr, von und in Nesslau; Aktuar: Josef Wittmiller, von und in Nesslau; Vizepräsident: Jacob Spöri, von Sternenberg, in Neu St. Johann. Der Präsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar.

Summarische Uebersicht über die Wochensituationen der schweiz. Emissionsbanken.
Résumé des situations hebdomadaires des banques d'émission suisses.

(Zahlen in Tausenden Franken verstanden — Chiffres en milliers de francs.)

I. Quartal 1. Quartal Ier trimestre	Erfektive Zirkulat. Circulat. effectif		Totale Barvarrot Encours totale		Ungedeckte Zirkulat. Circulat. non couv.		Verfügb. Barvarot Encours dispon.	
	1902	1901	1902	1901	1902	1901	1902	1901
Durchschn. - Moyenne	206,284	197,548	114,891	116,969	91,893	80,574	25,206	31,187
Maxima	223,361	230,574	119,830	129,886	114,015	108,188	32,748	43,254
Minima	184,371	186,688	111,471	110,735	67,232	66,611	18,617	18,765
II. Quartal II ^{me} trimestre 2. Quartal	1903	1902	1903	1902	1903	1902	1903	1902
Durchschn. - Moyenne	204,946	196,687	119,953	116,798	84,993	79,889	30,421	29,892
Maxima	228,035	215,956	121,283	119,330	110,670	97,295	34,059	32,748
Minima	198,770	184,371	117,365	113,070	72,568	67,232	22,095	25,714
III. Quartal III ^{me} trimestre 3. Quartal	1903	1902	1903	1902	1903	1902	1903	1902
4. April - 4 avril .	207,011	203,401	114,994	112,467	92,017	90,934	27,949	26,891

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 4. April 1903.
Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 4 avril 1903.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Barschaft, Inbegriffen das Guthaben bei der Abrechnungsstelle Espèces ayant cours légal, y compris à la chambre de compensation		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses		Uebrige Kassabestände Autres valeurs en caisse		Total				
		Emission	Circulation	Gesetzliche Barschaft 400'000 Zirkulation		Fr. verfügbare Teil Contrepartie légale des billets dans le cours de la circulation	In Kassa En caisse	Billets d'abrechnungsstelle Conto A à la chambre de compensation		Compte B	Fr.	Ct.		
				Fr.	Ct.			Fr.	Ct.					
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	12,700,000	12,588,900	5,084,760	2,439,470	—	184,100	56,750	89	109,404	02	7,774,484	41	
2	Baellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,820,000	1,795,800	718,120	142,800	—	93,800	18,581	85	10,964	25	9,785,765	60	
3	Kantonalbank von Bern, Bern	18,360,000	17,748,950	7,099,580	4,471,975	—	1,047,800	68,559	06	115,979	52	12,798,793	58	
4	Ca. cantonale ticinense, Bellinzona	1,825,000	1,815,400	726,160	165,400	—	127,200	4,202	11	182,985	18	1,205,947	28	
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	16,200,000	16,191,250	6,476,500	1,557,580	—	184,600	50,189	61	15,284	13	8,234,008	74	
6	Credit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	909,200	892,600	357,040	108,510	—	43,800	7,322	70	4,889	61	521,562	31	
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	4,600,000	4,441,850	1,776,740	910,840	—	388,550	17,909	83	184,578	45	3,278,617	78	
8	Aarganische Bank, Aarau	5,400,000	5,389,400	2,158,580	810,350	—	96,800	9,546	82	9,802	69	3,085,059	51	
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	955,000	902,300	360,920	146,635	—	313,800	8,766	51	125,648	58	950,660	09	
10	Banca delle Svizzera italiana, Lingano	1,866,600	1,837,350	734,940	128,450	—	113,100	9,969	99	65,288	80	1,048,749	79	
11	Thurg. Hypothekenbank, Frauenfeld	1,000,000	899,850	859,940	377,135	—	110,450	14,125	57	72,787	45	934,438	02	
12	Grindbündner Kantonalbank, Chur	8,718,000	8,675,000	1,470,000	841,660	—	440,650	11,770	45	17,045	85	2,281,125	60	
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	5,400,000	5,387,050	2,184,820	1,157,580	—	685,100	32,199	10	244,436	51	4,204,135	61	
14	Banque du Commerce, Genève	23,350,000	22,272,850	8,909,140	996,485	—	898,650	85,045	61	62,646	84	10,901,967	45	
15	Appenzell A.-Rh. Kantonalbank, Herisau	2,800,000	2,794,650	1,117,860	276,970	—	174,800	8,581	22	14,017	12	1,592,178	84	
17	Bank in Basel, Basel	21,800,000	21,368,500	8,547,400	2,194,555	—	689,800	18,248	76	88,797	85	11,488,801	61	
18	Bank in Luzern, Luzern	4,567,100	4,481,500	1,792,600	742,615	—	239,750	6,848	52	215,751	89	, 997,554	91	
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	27,000,000	26,599,200	10,689,960	4,851,410	—	766,150	131,743	74	275,259	08	16,684,532	92	
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	8,235,700	8,138,950	1,251,580	353,865	—	146,700	22,442	05	71,676	48	1,847,263	48	
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,125,000	1,108,100	443,240	142,920	—	78,050	7,140	20	10,603	15	681,953	55	
26	Banque cantonale vadoise, Lausanne	10,800,000	10,889,050	4,147,620	916,700	—	320,000	135,087	93	45,892	14	5,564,750	07	
27	Ersparnisskasse des Kantons Uri, Aitdorf	1,887,700	1,848,900	539,560	125,125	—	42,050	18,150	36	2,018	24	726,903	60	
28	Kant. Spar- u. Leihkasse von Nidw., Stans	940,000	928,650	389,460	126,635	—	36,650	8,077	61	2,134	78	541,957	39	
80	Banque canton. neuchâteloise, Neuchâtel	7,500,000	7,418,950	2,967,550	881,985	—	628,600	48,270	56	17,412	06	4,038,847	62	
81	Banque commerc. neuchâteloise, Neuchâtel	7,520,000	7,511,250	8,004,500	360,825	—	589,600	76,560	85	16,272	65	8,987,258	50	
82	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	2,305,050	2,228,100	891,240	426,675	—	202,200	18,582	59	28,599	37	1,562,292	96	
83	Glarner Kantonalbank, Glarus	2,290,000	2,244,450	889,780	350,645	—	42,050	81,432	49	19,869	06	1,838,776	55	
84	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	4,500,000	4,491,400	1,796,560	648,165	—	239,700	23,619	10	38,259	51	2,786,303	61	
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	920,000	911,100	364,440	56,025	—	45,100	8,610	86	3,017	01	472,222	87	
36	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	2,820,000	2,777,900	1,111,120	278,880	—	117,050	2,942	65	9,447	82	1,519,439	97	
87	Credito Ticinese, Locarno	2,091,200	2,053,050	821,220	157,300	—	84,750	5,863	80	77,069	18	1,146,208	43	
88	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	4,657,000	4,549,550	1,819,820	835,620	—	249,300	22,526	70	16,964	99	2,444,231	69	
89	Zuger Kantonalbank, Zug	2,779,000	2,768,750	1,107,500	816,900	—	109,400	16,591	10	28,618	42	1,573,904	53	
40	Banque populaire de Lingano, Lingano	2,813,000	2,812,260	1,124,900	88,635	—	150,150	1,972	01	61,984	68	1,422,641	64	
41	Basler Kantonalbank, Basel	9,120,000	8,975,500	3,589,400	1,029,365	—	128,700	24,839	25	60,476	95	4,832,780	28	
42	Appenzell I-Rh. Kant.-Bank, Appenzell	1,000,000	971,000	388,400	49,375	—	94,550	78	40	10,101	84	542,100	24	
Stand am 28. März } 1903		221,009,450	*217,612,400	67,044,960	27,949,410	—	† 9,648,000	953,019	88	2,320,825	50	127,915,715	88	
Etat an 28 mars } 1903		221,226,250	216,097,850	86,434,820	32,298,885	—	10,678,800	1,610,284	74	2,178,495	96	188,196,185	70	
— 156,800 + 1,525,350		—	+ 610,140	—	— 4,249,425	—	— 1,030,800	—	— 657,214	86	+ 146,829	54	— 5,230,470	32

Ausgewiesene Zirkulation | Fr. 217,612,400. —

Circulation accusée | Fr. 217,612,400. —

Noten in Kassa der Banken

n. bei der Abrechnungs-

stelle in Conto B . . .

Billets chez les banques et

à la chambre de com-

pensation en compte B

Noten in Kassa Dritter | Fr. 207,011,880. —

Billets en mains de tiers

Fr. 207,011,880. —

Gesetzliche Barschaft . . .

114,994,370. —

Espèces légales en caisse

Ungedekte Zirkulation . . .

Fr. 92,017,010. —

Circulation non convertie

Noten in Handen Dritter | Fr. 207,011,880. —

Billets en mains de tiers

Fr. 207,011,880. —

Gesetzliche Barschaft . . .

114,994,370. —

Gesetz. Barschaft

Encaisse métallique | Fr. 114,994,370. —

Gold — Or . . . Fr. 105,886,360. —

Silber — Argent . . . n. 9,608,010. —

Gesetz. Barschaft

Encaisse métallique | Fr. 114,994,370. —

Fr. 118,738,655. —

† Waren für Fr. 2,276,000 beim Inspektorat der Emissionsbanken deponiert. — Dom. fr. 2,276,000 déposés à l'inspecteur des banques d'émission.

Stand am 28. März } 1903 Etat an 28 mars | Fr. 208,798,015. — Fr. 85,064,360. — Fr. 118,738,655. —

+ 156,800 + 1,525,350

+ 610,140 — 4,249,425 — 1,030,800 — 657,214 + 146,829 — 5,230,470

Spezieller Ausweis der schweizerischen Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb.

Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) — Du 4 avril 1903. — (Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung n. Art. 15 d. Gesetzes Couv. des billets n. Art. 15 de la loi	Uebrige kurzfristige dispon. Guthaben Autres créances disponibles à court échéance	Noten-Zirkulation Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahltbare Schulden Wechsel-Schulden Engagements schr. dans les 8 jours	Total	Noten-Zirkulation Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahltbare Schulden Wechsel-Schulden Engagements schr. dans les 8 jours	Total
5	Bank in St. Gallen	16,200,000	184,789,61	—	5,798,306. 50	2,058,883. 50	3,628,900. —	—	—	11,670,279. 61
14	Banque du Commerce, à Genève	22,350,000	938,695. 61	—	8,568,576. 85	6,075,118. 15	1,148,900. —	—	—	18,271,285. 11
17	Bank in Basel	21,800,000	657,549. 76	—	5,327,020. 84	5,255,804. 06	7,514,793. 50	—	—	18,755,166. 96
81	Banque commerciale neuchâteloise	7,520,000	616,160. 86	—	5,197,512. 42	940,405. 30	8,105,555. —	—	—	7,564,633. 57
Stand am 28. März } 1903	67,870,000	2,392,144. 88	—	—	24,886,415. 91	14,829,656. 01	13,108,148. 50	—	—	56,261,865. 25
Etat an 28 mars } 1903	67,970,000	2,737,148. 03	—	—	23,264,598. 97	15,678,024. 76	12,689,958. 50	—	—	55,614,730. 26
— 100,000	— 845,008. 20	—	—	— 1,621,816. 94	— 1,348,863. 75					

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Verschiedenes — Divers.

Frankreich als Exportgebiet. In einem Aufsatz des «Expert» wird die Aufmerksamkeit der deutschen Exporteure auf Frankreich hingelenkt. Es heisst daselbst u. a.: Der gegenwärtige Zeitpunkt ist für ein stärkeres Einsetzen der kommerziellen Agitationstätigkeit nicht nur besonders geeignet, sondern die Verhältnisse des Wettbewerbs liegen so, dass wir ihn nicht vorübergehen lassen dürfen, wollen wir uns nicht für lange hinaus schädigen. Frankreich ist dasjenige unter den europäischen Ländern, welches unter der Krise am wenigsten gelitten und dessen Erwerbstätigkeit am frühesten wieder in aufsteigende Bahn eingelenkt. Zwei gute Ernten haben das übrige getan. Seit dem Juli 1902 ist die Ausfuhr in einem rasch anhaltenden Aufschwunge begriffen. Selbst der Fabrikatenexport, der im letzten Jahrzehnt ein bedenkliches Zurückbleiben hinter den wachsenden Ziffern Belgiens, Deutschlands und der Schweiz aufgewiesen hatte, hat eine rasche Erweiterung erfahren. Die Beendigung der Weinbaukrise hat einem grossen Theile der landwirtschaftlichen Bevölkerung seine Kaufkraft zurückgegeben. Es ist anzunehmen, dass die Herabsetzung der Zuckersteuer infolge der Brüsseler Konvention diese Entwicklung weiter accentuiert. Die bevorstehende Herabsetzung der militärischen Dienstzeit auf zwei Jahre wird als Anregung der Produktivkraft des Landes namentlich in industriellen Kreisen leicht begrüßt. Die Beschäftigung der Eisenindustrie des Ostens und Nördens ist fast normal. Infolge der Dampfschiffahrtsprämien-Gesetzgebung steht den Werften die Erbauung von 97 neuen Dampfern in Aussicht. Die Werften und Eisenwerke des Südens entfalten, infolge der grösseren im Marienministerium herrschenden Sparsamkeit, eine äusserst angestrebte Erneuerungs- und Erweiterungsarbeit, um sich dem privaten Bedarf mehr zuzuwenden. Der Handel des Mutterlandes mit den Kolonien hat sich in beiden letzten Jahren, namentlich aber in dem verflossenen Semester in erstaunlicher Weise entwickelt. Das wirtschaftliche junge Frankreich, unter der Führung der sog. Kolonialgruppe des Parlaments, macht an allen für den Aufschwung der Produktion in Betracht kommenden Punkten grosse und erfolgreiche Anstrengungen. Sehr wichtig ist schliesslich, dass die Bestrebungen zur Ausnutzung der Wasserkräfte durch das Comité de la Houille Blanche in ein System gebracht worden sind, und dem Parlament in der nächsten Session wohl ein Gesetz zugehen dürfte, das die Eigentumsverhältnisse an den Wasserläufen und natürlichen Wasserkräften in einem der maschinellen Nutzbarmachung förderlichen Sinne regeln wird. Nach einem Bericht der Lyoner Handelskammer betragen die aus Wasserfällen gezogenen Pferdekräfte erst 575,000 HP. Im Departement des Hochalpen wird die während des ganzen Jahres nutzbar zu machende Wasserkraft auf 3 Millionen, die während 9 Monaten auszubediente auf 5 Millionen Pferdekräfte geschätzt. Dabei sind Kanäle und der Schiffahrt sonst dienende Wasserläufe nicht in Rechnung gestellt. Die Verwendung ist bisher ganz überwiegend landwirtschaftlich. Nach übereinstimmenden Mitteilungen füllt es hauptsächlich an der konstruktiven Anleitung.

Billige Schirme, billige Strohhüte in Panamaform haben mindestens für die beiden nächsten Saisons noch gute Aussichten. Ebenso billige dunkle Schürzenkutte mit ansprechenden Randmustern. Leichte Zeitungdruckpapiere, und namentlich ein recht leichtes Schreibmaschinenpapier, auch zum Kopieren, können sich schnell und dauernd einführen. Für devote Artikel ist seit dem Feldzug gegen die Kongregationen der Bedarf erheblich stärker geworden.

— **Ertrag der deutschen Grossgewerbe im Jahre 1902.** Dass der Geschäftsgang während des Jahres 1902 den Ertrag der gewerblichen Unternehmungen noch weiter heraufdrückte, zeigt sich in dem soeben erschienenen 3. Jahrgang von Calwers «Handel und Wandel in Deutschland» (Jena, G. Fischer). Der Durchschnitt des Ertrages der grossen deutschen Unternehmungen,

gemessen an den Dividenden der Aktiengesellschaften ist von 7,98 % im Jahre 1901 auf 6,69 % im Jahre 1902 gefallen. Die Abnahme beträgt 1,29 % und ist damit weit geringer, als der Rückgang, der dem besonders günstigen Jahre 1900 folgte. Gegenüber diesem Jahre betrug der Rückgang 1901 nicht weniger als 3,02 %.

Auch im Jahre 1902 haben einzelne Grossgewerbezweige noch ganz ausnahmsweise gut abgeschnitten, so vor allem das Porzellan- und Glasgewerbe, bei dem der Ertrag von 12,03 % im Jahre 1901 auf 12,08 im Jahre 1902 stieg. Das chemische Grossgewerbe zeigt zwar einen Rückgang, aber nur um 0,4 %. An sich betrachtet ist die Dividendenziffer noch immer hoch; sie betrug nämlich 1902 10,38 %. Einen starken Rückgang zeigt der Ertrag der Berg- und Hüttenwerke; immerhin gelang es bei den zweitletzten schlechten Marktverhältnissen im Jahre 1902, die durchschnittliche Dividende noch auf einer Höhe zu erhalten, die neben der Verzinsung einen reichlichen Unternehmehergewinn lässt. Der Ertrag betrug im Bergbau und im Hüttengrossgewerbe 7,73 %, gegen 9,66 % im Jahre 1901. Etwas stärker noch, als im Bergbau, ist im Zuckergrossgewerbe die Gewinnziffer zurückgegangen; sie fiel von 10,88 auf 7,64 %. Auch die Dividende der Brauereien, Brennereien und Mälzereien ist zurückgegangen, und zwar von 9,40 auf 8,88 %.

Die bisher aufgeführten Grossgewerbezweige stehen alle über dem Durchschnittssatz. Unter den Gewerben, deren Ertrag hinter dem Durchschnitt von 6,69 % zurückbleibt, befinden sich auch solche, wo die niedrige Gewinnziffer insofern eine günstige Beurteilung verdient, als sie gegenüber dem Jahre 1901 wieder gestiegen ist. Das gilt namentlich vom Webstoff-Grossgewerbe, wo die Dividendenziffer von 2,91 im Jahre 1901 auf 4,69 im Jahre 1902 sich erhöhte. Auch das Metall-Grossgewerbe zeigt einen kleinen Ansatz zur Besserung, insofern die durchschnittliche Dividende um 0,07 % zunahm. Dagegen ist im Maschinen- und Elektrizitäts-Grossgewerbe der Ertrag weiter gefallen. Im Maschinengewerbe fiel die Dividendenziffer von 6,13 auf 4,77 %, im Elektrizitätsgrossgewerbe von 5,92 auf 4,13 %. Das Zementgewerbe litt auch 1902 noch immer unter der Überproduktion und gegenseitigen Preisunterbietungen, so dass der weitere Rückgang des Ertrages von 5,24 auf 4,51 % noch als erträglich zu bezeichnen ist. Im Papier-Grossgewerbe sank die Dividende von 8,76 auf 6,66 %.

Den Tiefstand des Ertrags findet man aber, wie schon im Vorjahr, in der Mühlei; auch der Grad des Rückganges im Jahre 1902 ist hier wiederum ganz beträchtlich gewesen. Während die Mühlei 1901 noch mit 5,29 % rentierte, sank der Ertrag im Jahre 1902 auf 3,09 und ging 1902 bis auf 1,47 % herunter.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque nationale de Belgique.

	26 mars.	2 avril.	26 mars.	2 avril.
Émission	fr. 116,735,601	fr. 120,471,203	Circulat. de billets	fr. 623,478,960 681,180,990
Portefeuille	526,386,489	548,091,743	Comptes-courants	fr. 68,060,247 77,025,187

Banca d'Italia.

	10 mars.	20 mars.	10 mars.	20 mars.
L.	L.	L.	L.	L.
Moneta metallica	414,151,757	415,446,991	Circolazione	fr. 807,368,841 791,580,735

Portafoglio . . . 297,998,716 291,725,610 Conti corr. a vista 98,527,648 89,589,323

Oesterreichisch-Ungarische Bank.

	28. März.	81. März.	23. März.	31. März.
Kronen	Kronen	Kronen	Kronen	Kronen
Metallobstand . . . 1,420,172,588 1,411,594,203 Notenirkulation 1,448,892,860 1,533,021,650				

Wechsel: auf das Ausland . . . 60,000,000 60,000,000 Kursfall. Schulden 169,885,087 157,585,315 auf das Inland . . . 177,758,387 242,952,837

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Annoncen-Fach: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Schweizerische Bundesbahnen

Im Jahre 1902 sind in den Wartsalen und in den Personenwagen des provisorischen Kreises II der Schweizerischen Bundesbahnen eine Anzahl Gegenstände liegen geblieben und seither von den Eigentümern nicht reklamiert worden, namentlich:

Schirme, Spazierstöcke, Kleidungsstücke, Filz- und Strohhüte, Handkörbe, Reisetaschen, Reisehandbücher, Spielwaren, Operngläser, Brillen, Photographenapparate, Portemonnaies, Uhren und Schmucksachen.

Allfällige Berechtigte werden hiermit aufgefordert, längstens bis 15. Mai 1903 ihre Ansprüche hierorts schriftlich anzumelden, ansonst die Versteigerung der nicht angesprochenen Gegenstände gemäss § 35 des Transportreglements der schweizerischen Eisenbahnen vollzogen und der Erlös unter Vorbehalt der allfällig vor Ablauf der Verjährungsfrist erfolgenden Ansprüche der Eigentümer, der Hüfiskasse der Beamten der ehemaligen Centralbahn überlassen würde.

Ein Verzeichnis dieser Gegenstände kann auf dem Fundbureau in unserem Verwaltungsgebäude Spieschholz, Oberer Heuberg, Nr. 7, in Basel, eingesehen werden, wo auch allfällige Reklamationen anzubringen sind: Basel am 6. April 1903. (738)

Kreisdirektion II der Schweizerischen Bundesbahnen.

Hypothekarbank in Winterthur.

In der heute stattgefundenen Generalversammlung der Herren Aktionäre unserer Anstalt wurde die

Dividende pro 1902 auf 6 % = Fr. 30.

Der Aktie festgesetzt, welcher Betrag von hente an gegen Rückgabe der mit Nummernverzeichniss versehenen Coupons Nr. 16 ausbezahlt wird bei

unseren Filialen in Zürich (Bahnhofplatz Nr. 1);

Herren Lüscher & Cie. in Basel;

Herren Wegelin & Cie. in St. Gallen und

unserer Kasse in Winterthur.

Formulare zu solchen Bordereaux können bei obenbezeichneten Zahlstellen bezogen werden.

Winterthur, den 4. April 1903.

Die Direktion.

Schweizerische Petroleum-Handel-Gesellschaft in Zürich.

Die Herren Aktionäre werden hiermit zu der auf Mittwoch, den 22. April 1903, vormittags 10½ Uhr, in unserem Bureau, Bahnhofstrasse 20, in Zürich stattfindenden

X. ordentlichen Generalversammlung

höflichst eingeladen.

Treitstanden.

1) Abnahme der Rechnung, Entgegennahme des Berichtes der Revisoren und Beschlussfassung über Verwendung des Jahresergebnisses. (742)

2) Festsetzung der Dotations für den Verwaltungsrat.

3) Wahl der Kontrollstelle.

Die Bilanz und Rechnung über Gewinn und Verlust liegen von heute an in unserem Bureau zur Einsicht auf.

Zürich, den 4. April 1902.

Namens des Verwaltungsrates:

Der Präsident: E. Hofmann-Kieser.

Geschäftsleute, Verwalter, Agenten,

wenden Sie sich an den Schweizer Argus der Presse (J. Grünberg & Cie.), 5, Rue du Mont Blanc, Genf, welcher alle in- und ausländischen Zeitungen und Zeitschriften liest und Ihnen sämtliche Inserte zusendet über Kauf, Verkauf und Vermietung von Immobilien und landwirtschaftlichen Betrieben, Offerten und Kaufgeboten von Hotels, Brauereien, von verschiedenen kaufmännischen Unternehmungen und Fabriken, sowie Anfragen und Gebote von Kapitalien, Kommandit-Geschenen und Hypotheken.

Preis: 15 Cts. bis 30 Cts. pro Artikel. Ermässigter Tarif für Zeit-Abonnement.

Alle Inserte für:

„Schweizerisches Handelsblatt“,

„Neue Zürcher Zeitung“

„Schweizerische Banzeitung“

„Alpine“, Mitteilungen des S. A. C.

sind ausschliesslich zu adressieren an **Rudolf Mosse**, Annoncen-Expedition, in Zürich, Basel, Bern, St. Gallen, Schaffhausen, Lausanne etc.

